

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023**

A. Grundlage der Gesellschaft

Die Société Générale Effekten GmbH (SGE) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Société Générale S.A., Frankfurt, welche eine Zweigniederlassung der Société Générale S.A., Paris, (SG) ist. Gegenstand des Unternehmens ist die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Die von der SGE begebenen Wertpapiere werden in einzelnen oder mehreren Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums oder der Schweiz öffentlich angeboten. Für die Wertpapiere kann zudem die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt oder einem multilateralen Handelssystem im Europäischen Wirtschaftsraum oder an einer schweizerischen Börse beantragt werden. Hierbei handelt es sich derzeit unter anderem um die Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Madrid, Barcelona, Mailand, Paris, Stockholm und Zürich.

Die Emissionen werden von der SG übernommen und in einer zweiten Stufe von der SG an Enderwerber platziert, so dass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin resultiert. Die Einlösung der Wertpapiere wird von der SG in Form einer Muttergesellschaftsgarantie gewährleistet.

Die Muttergesellschaftsgarantie ist abrufbar unter:

https://prospectus.socgen.com/program_search/guarantee-2-mar-20

Die Gesellschaft hält Mehrheitsanteile der Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim, sowie der ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2023 in eine Rezession gerutscht. Über das Jahr hinweg sank die Wirtschaftsleistung um 0,3%. Hauptursachen für schwächelnde deutsche Wirtschaft sind die Coronakrise, der russische Angriff auf die Ukraine, die hohe Inflation, ungünstige Finanzierungsbedingungen sowie die geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland und der Nahostkonflikt.¹

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2023 mit 5,9% geringer ausgefallen als im Jahr 2022 mit 6,9%. Die Energieprodukte verteuerten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3%, nach

¹ Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut. (Dezember 2023). Konjunkturprognose Deutschland Winter 2023. https://www.hwwi.org/wp-content/uploads/2023/12/HWWI_Konjunkturprognose_4_2023.pdf (22.02.2024).

einem starken Anstieg um 29,7% im Jahr 2022. Besonders stark verteuerten sich im Jahr 2023 Nahrungsmittel mit 12,4%.² Um die Inflation zu senken begann die Europäische Zentralbank Mitte des Jahres 2022 den Leitzins sukzessiv zu erhöhen. Nach zehn aufeinanderfolgenden Zinserhöhungen hält die Europäische Zentralbank seit September 2023 den Leitzins stabil bei 4,5%.³

Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland, insbesondere in China und den USA, spielen weiterhin eine wichtige Rolle für die deutsche Wirtschaft. Chinas Wirtschaft ist im Jahr 2023 um 5,2% gewachsen. Damit hat China's Wirtschaft das Wachstumsziel von 5% übertroffen. Die chinesische Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2023 deutlich schneller als im letzten Quartal 2022, verlor dann im Jahresverlauf rasch an Schwung.⁴ Weiterhin ist China von einem Exportrückgang betroffen. Die Exporte schrumpften im Jahr 2023 um rund 5% gegenüber dem Vorjahr – so stark wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Zusätzlich hat China mit der Krise im Immobiliensektor zu kämpfen sowie dem Konsumrückgang.⁵ Aufgrund einer kontinuierlich sinkenden Geburtenrate scheint der Bevölkerungsrückgang in China schneller voranzuschreiten als befürchtet. Dies beeinträchtigt auch das Wachstumspotenzial der Wirtschaft.⁶

Die US-Wirtschaft ist trotz hoher Leitzinsen im Jahr 2023 stärker gewachsen als erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt legte auf das Jahr hochgerechnet um 2,5% zu im Vergleich zu den prognostizierten 2,0%.⁷ Im Jahr 2023 wuchs die Wirtschaft sowohl im Euroraum als auch in der EU nur um 0,5%.⁸ Das Wachstum im Euroraum wie auch in der EU wurde durch mehrere Faktoren gebremst, wie dem Rückgang der Kaufkraft der privaten Haushalte und hohen Zinsen.⁹ Im Dezember 2023 waren in der EU etwa 12,9 Millionen Menschen arbeitslos, was einer Erwerbslosenquote von 5,9% entspricht. Die Erwerbslosenquote im Euroraum lag mit 6,4% weiterhin über dem Niveau der EU.¹⁰

II. Geschäftsverlauf

Die Emissionstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2023 um 6,2% gegenüber dem Vorjahr gesunken (Jahr 2023: 544.197 ausgegebene Produkte; Jahr 2022: 579.956 ausgegebene Produkte).

² Statistisches Bundesamt. (16.01.2024). Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9%. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html#:~:text=WIESBADEN%20E2%80%93%20Die%20Verbraucherpreise%20in%20Deutschland,%2B6%2C9%20%25%20gelegen%20\(22.02.2024\).](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html#:~:text=WIESBADEN%20E2%80%93%20Die%20Verbraucherpreise%20in%20Deutschland,%2B6%2C9%20%25%20gelegen%20(22.02.2024).)

³ Europäische Zentralbank. (25.01.2024) Geldpolitische Beschlüsse. <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2023/html/ecb.mp231214~9846e62f62.de.html> (26.01.2024).

⁴ Statista. (17.01.2024). China: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) vom 4. Quartal 2020 bis zum 4. Quartal 2023. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/179388/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-china-nach-quartalen/> (01.03.2024).

⁵ Statista. (07.03.2024). China: Relative Veränderung des Exportvolumens von Januar 2023 bis Februar 2024. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173902/umfrage/veraenderung-der-monatlichen-exporte-aus-china-gegenueber-dem-vorjahresmonat/> (01.03.2024), GTAI – Germany Trade & Invest. (20.12.2023). Unsicherheit statt Planbarkeit. <https://www.gtai.de/de/trade/china/wirtschaftsumfeld/unsicherheit-statt-planbarkeit-251412> (01.03.2024).

⁶ Institut der deutschen Wirtschaft. (29.02.2024). Nachwehen der Ein-Kind-Politik: China im demografischen Wandel. <https://www.iwkoeln.de/studien/gero-kunath-china-im-demografischen-wandel.html> (01.03.2024).

⁷ GTAI – Germany Trade & Invest (07.02.2024). Wirtschaftsumfeld USA. <https://www.gtai.de/de/trade/usa/wirtschaftsumfeld/abschwung-der-us-wirtschaft-laesst-auf-sich-warten-1075360>

⁸ Eurostat. (14.02.2024). BIP im Euroraum unverändert und Erwerbstätigkeit um 0,3% gestiegen. <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/18507488/2-14022024-AP-DE.pdf/bcbe5116-b73f-a433-f528-4019e44e0b07> (21.02.2024).

⁹ Europäische Kommission. (15.02.2024). EU-Wirtschaftsprognose: Schnellerer Inflationsrückgang und langsames Wachstum. https://commission.europa.eu/news/inflation-eu-will-fall-faster-and-economy-grow-more-slowly-new-forecast-says-2024-02-15_de (21.02.2024).

¹⁰ Statistisches Bundesamt (10.01.2024) EU-weite Erwerbslosigkeit liegt Dezember 2023 bei 5,9%. <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/EUArbeitsmarktMonat.html#:~:text=Europa%20EU%2Dweite%20Erwerbslosigkeit%20liegt%20Dezember%202023%20bei%205%2C9%20%25> (22.02.2024).

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 28.925 Anlageprodukte (im Vorjahr: 28.592) begeben. Unter Produkten ohne Kapitalschutz wurden 15.312 Produkte als Discount-Zertifikate, 11.143 Produkte als Bonus-Zertifikate, 1.914 Produkte als Aktienanleihen, 538 Produkte als Index-/Partizipations-Zertifikate, sowie 2 Produkte als Express-Zertifikate aufgelegt. Unter Produkten mit Kapitalschutz wurden 16 Produkte als Kapitalschutz-Zertifikate aufgelegt.

Des Weiteren wurden 515.272 Hebelprodukte (im Vorjahr: 551.364) emittiert. Neben 302.157 Produkten mit Knock-Out wurden 169.503 Produkte als Optionsscheine und 43.612 Produkte als Faktor-Zertifikate unter Produkte ohne Knock-Out aufgelegt.

Zu 78% betraf das Emissionsgeschäft den deutschen Markt sowie zu 22% ausländische Märkte (davon: 48% Frankreich; 26% Skandinavischer Markt, 11% Schweiz, 9% Benelux sowie 4% Iberischer Markt und Italien 2%).

Die 2017 erworbene Tochtergesellschaft ALD Finanz Lease GmbH, Hamburg, konnte sich in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld behaupten und ihre Gewinne erhöhen. In Bezug auf die Anteile an der Société Générale Securities Services GmbH wurde aufgrund der zukünftigen Ergebniserwartung die durchgeführte Abschreibung des Kaufpreises in Höhe von TEUR 515 auf EUR 1,00 beibehalten.

Die Gesamtentwicklung des Geschäftsjahres kann unter Berücksichtigung der relativ konstanten Emissionstätigkeit als positiv angesehen werden. Die Tochtergesellschaften erfüllten die Erwartungen und übertrafen die Vorjahresprognose.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 4.867 auf nunmehr Mio. EUR 27.075 verringert. Diese Verringerung ist vorwiegend durch ein geringeres Emissionsvolumen im Bereich der Optionsscheine zu erklären.

Die Bilanz beinhaltet im Wesentlichen die emittierten Zertifikate (Bilanzposten: Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten) sowie die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (Bilanzposten: Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Anlage von Emissionserlösen) und die emittierten Optionen (Bilanzposten: Sonstige Verbindlichkeiten) sowie die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (Bilanzposten: Sonstige Vermögensgegenstände). Die Bilanzposten variieren in ihrem Wert in Abhängigkeit von der Anzahl und den Nominalbeträgen der emittierten Wertpapiere sowie deren Deckungsgeschäften.

Die Gesellschaft hat die zum 1. Januar 2017 erworbenen Gesellschaften (ALD Lease Finanz GmbH und Société Générale Securities Services GmbH) in der Bilanz als Finanzanlagevermögen – Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 26. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 1.138). Das Eigenkapital der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Gesellschaft mit der Société Générale Frankfurt einen Gewinnabführungsvertrag zum 1. Januar 2016 einging und somit erwirtschaftete Gewinne bzw. entstandene Verluste an die bzw. von der Société Générale Frankfurt abgeführt bzw. ausgeglichen werden.

Forderungen bestehen insbesondere im Zusammenhang mit dem Emissionsgeschäft gegen die Société Générale Frankfurt sowie gegen die Société Générale S.A., Paris. Zudem

bestehen Forderungen gegen die ALD Lease Finanz GmbH aus dem am 26. September 2017 zwischen der ALD Lease Finanz GmbH (Organgesellschaft) und der Société Générale Effekten GmbH (Organträger) geschlossenen Gewinnabführungsvertrag. Mögliche Ausfallrisiken außerhalb des Société Générale-Konzerns bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen begründet durch die Emission von Zertifikaten und Optionsscheinen sowie eines von der Société Générale Frankfurt erhaltenen Darlehens für den zum 1. Januar 2017 durchgeführten Erwerb der Tochtergesellschaften Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim, sowie der ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg.

Zudem bestehen Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme des Ergebnisses der Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim, auf Basis eines am 1. Dezember 2017 zwischen der Société Générale Securities Services GmbH (Organgesellschaft) mit der Société Générale Effekten GmbH (Organträger) abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages.

Die Vermögenslage war im Geschäftsjahr geordnet.

b) Ertragslage

Die Erlöse aus dem Verkauf der emittierten Optionsscheine und Zertifikate decken sich stets mit den Aufwendungen für den Erwerb der korrespondierenden Deckungsgeschäfte, so dass die Gesellschaft aus dem Emissionsgeschäft selbst keinen Gewinn erzielt. Die aus der Beendigung der Sicherungsbeziehung resultierenden Zahlungsströme werden seit dem Geschäftsjahr 2021 gemäß IDW RS HFA 35 Tz. 86 ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aufgrund der Absicherung der Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkurschwankungen keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Entwicklung der Société Générale Securities Services GmbH wurde die Abschreibung der Anteile an der Société Générale Securities Services GmbH auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 beibehalten.

Die Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Basis einer „cost plus-Regelung“ der Société Générale S.A., Paris, sowie der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, weiterbelastet. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 816 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Einsparungen beim Emissionsprozess zurückzuführen.

Die Gesellschaft weist in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages aus dem Ergebnis der ALD Lease Finanz GmbH, welches auf Basis des mit der ALD Lease Finanz GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschaft phasengleich vereinnahmt wird, sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme aus dem Ergebnis der Société Générale Securities Services GmbH, welches auf Basis eines Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschaft phasengleich erfasst wird, aus.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen basieren im Wesentlichen auf Zinszahlungen für das im Dezember 2016 von der Société Générale Frankfurt erhaltene Darlehen zum Erwerb der Tochtergesellschaften.

Durch einen mit Wirkung zum 1. Januar 2016 mit der Société Générale Frankfurt geschlossenen Gewinnabführungsvertrag weist die Gesellschaft keinen Jahresüberschuss/-fehlbetrag zum 31. Dezember 2023 aus.

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr geordnet.

c) Finanz- und Liquiditätslage

Art und Abwicklung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, eine stets ausgeglichene Finanzlage zu gewährleisten.

Die Verbindlichkeiten aus der Emission von Zertifikaten und Optionsscheinen werden stets durch laufzeitkongruente, währungsgleiche und preisrisikoidentische Finanzinstrumente abgesichert.

Zahlungswirksame Geschäftsvorfälle ergeben sich aus den Emissionen und deren Sicherungsgeschäften, aus der Begleichung von Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie deren Weiterbelastung an die Société Générale S.A., Paris, sowie an die Société Générale Frankfurt.

Aufgrund der vollständigen Rückerstattung aller bei der Emission anfallenden Kosten durch die Muttergesellschaft verfügt die Gesellschaft über ausreichende Liquidität und ist in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine Verbindlichkeit gegenüber der Société Générale Frankfurt in Höhe von TEUR 407.223, welche in dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft aus den Cost-Plus-Verträgen eine Forderung gegen die Société Générale Frankfurt in Höhe von TEUR- 1.206 sowie gegen die Société Générale S.A. in Höhe von TEUR 1.068.

Aus den bestehenden Gewinnabführungsverträgen hat die Gesellschaft Forderungen gegen die ALD Lease Finanz GmbH in Höhe von TEUR 77.789 sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Société Générale Securities Services GmbH in Höhe von TEUR 8.825 aus der Verlustübernahme und gegenüber der Société Générale Frankfurt in Höhe von TEUR 64.235 aus der Gewinnabführung.

Die Gesellschaft kann auf eine zugesagte Kreditlinie der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt in Höhe von TEUR 10.000 zurückgreifen. Diese wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 5.977 in Anspruch genommen. Zudem hat die Société Générale S.A., Paris, der Gesellschaft mit Datum vom 30. April 2015 im Rahmen eines Letter of Comfort zugesagt, dass die Liquiditätsrisiken aus Aufwendungen sowie dem Emissionsgeschäft abgesichert sind.

Die Liquiditätslage war im Geschäftsjahr geordnet.

Die Société Générale-Gruppe betont die Solidität ihrer Bilanz (CET1-Ratio von 13,1% per 31. Dezember 2023), die einen Puffer von ca. 340 Basispunkten über den regulatorischen Anforderungen bietet und ihre Liquiditätsposition mit einer LCR-Ratio von 160% Ende Dezember 2023 aufweist. Die Société Générale S.A., Paris, wird der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,25 EUR pro Aktie vorschlagen.

IV. Finanzielle-/Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei der Gesellschaft handelt es sich auf der einen Seite um ein reines Emissionsvehikel ohne Eigenbonität, deren Erträge aus den mit der Société Générale S.A., Paris, sowie der Société Générale Frankfurt bestehenden Cost-Plus-Vereinbarungen stammen. Auf der anderen Seite bezieht die Gesellschaft ihre Erträge aus den von der Gesellschaft gehaltenen Anteilen. Die Steuerung des Emissionsvehikels basiert auf dem „Engineering“ neuer Produkte und der damit verbundenen gezielte Unterbringung von Wertpapieren bei Investoren. Die Steuerung der Tochtergesellschaften erfolgt in deren Eigenverantwortung.

Zum Zweck der internen Steuerung der Gesellschaft wird weitgehend auf die Systeme und Kontrollverfahren der Muttergesellschaft zurückgegriffen. Zur Steigerung der operativen Effizienz passt die Muttergesellschaft bestehende Systeme und Kontrollprozesse permanent an und ergänzt diese Kontrollen nach Bedarf. Die Prozesse der Finanzbuchhaltung und deren Kontrolle werden laufend überprüft und wenn nötig angepasst.

Andere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Belastungsfaktoren im Jahr 2023 hatten auch im ersten Quartal 2024 Bestand. Darunter eine deutlicher rückläufige industrielle Auslandsnachfrage, Zurückhaltung der Verbraucher bei Ausgaben und gestiegene Finanzierungskosten, die die Investitionen dämpfen. Eine leichte Abnahme der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2024 würde die deutsche Wirtschaft in eine Rezession führen. Die anhaltende Schwächephase der deutschen Wirtschaft seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wird vorrausichtlich fortbestehen. Eine Rezession im Sinne eines deutlichen, breit angelegten und länger anhaltenden Rückgangs der Wirtschaftsleistung ist jedoch weiterhin nicht erkennbar und wird derzeit auch nicht erwartet. Insbesondere dürfte sich die Einkommenssituation und damit der Konsum der privaten Haushalte aufgrund eines stabilen Arbeitsmarktes, steigender Löhne und einer rückläufigen Inflationsrate perspektivisch weiter verbessern.¹¹ Für das Jahr 2024 wird ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,5% prognostiziert.¹²

Die Inflationsrate in Deutschland ist zum Jahresbeginn 2024 auf 2,9% gesunken. Das ist der niedrigste Wert seit Juni 2021, mit einer Inflation von 2,4%. Trotz wegfallender Preisbremsen für Energieprodukte (Kraftstoffe, Strom, Erdgas und leichtes Heizöl) und die auf die Preise für fossile Brennstoffe wirkende CO₂-Preis-Erhöhung von 30 auf 45 Euro pro Tonne lagen die Energiepreise im Januar 2024 um 2,8% unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Dies wirkte sich dämpfend auf die Inflationsrate aus. Auch ein Wegfall der Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie führte nicht zu einer höheren Inflationsrate.¹³ Für das Jahr 2024 rechnet das ifo-

¹¹ Deutsche Bundesbank. (19.02.2024). Konjunktur Deutschland. <https://www.bundesbank.de/resource/blob/925164/ac0aef3ec5045cc07f0a745554e4ba5d/mL/2024-02-konjunktur-data.pdf> (23.02.2024).

¹² Statista. (31.01.2024). IWF Prognose: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den wichtigsten Industrie- und Schwellenländern in den Jahren 2022 bis 2025. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38043/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-ausgewaehlten-laendern/> (23.02.2024).

¹³ Statistisches Bundesamt. (09.02.2024). Inflationsrate im Januar 2024 bei 2,9%. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_051_611.html#:~:text=Data%20ranges%20from%2037.4%20to%20111.3. (12.02.2024).

Institut nur noch mit einer Teuerungsrate von 2,2%.¹⁴ Auch die Bundesbank rechnet mit einem Rückgang der Inflation in diesem Jahr. Demnach wird sich die Inflationsrate mehr als halbieren.¹⁵

Die Europäische Zentralbank beschloss auch im Januar 2024 den Leitzinssatz unverändert zu belassen. Im Dezember 2023 stellte der Rat der Europäischen Zentralbank fest, dass die Inflation in den vergangenen Monaten im Euroraum und in der EU zwar gesunken ist, jedoch kurzfristig vorübergehend wieder anziehen könnte. Laut den Dezember-Projektionen wird die Inflation im Verlauf des Jahres 2024 allmählich zurückgehen und sich im Jahr 2025 dem 2%-Ziel annähern.¹⁶

Im Jahr 2023 betrug die Arbeitslosenquote 5,7%. Die Arbeitslosenzahl ist im Januar 2024 um 169.000 auf 2.805.000 gestiegen. Verglichen mit Januar des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 189.000 höher.¹⁷ Es ist aber zu erwarten, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2024 leicht auf 5,5% sinkt.¹⁸

Deutschland liegt im Fokus der Wachstumsstrategie der Société Générale-Gruppe. Dies kann man anhand der Emissionstätigkeit sehen, da 78% der Produkte in Deutschland emittiert werden.

Die Geschäftsführung geht von einer weiterhin hohen Emissionstätigkeit aus. Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch 2024 eine breite Produktpalette im Bereich Optionscheine und Zertifikate angeboten. Weiterhin muss in einem volatilen Marktumfeld mit einem erhöhten Volumen an Nachemissionen von Turbo-Optionsscheinen bei Verletzung der Barrieren gerechnet werden.

Für das Jahr 2024 wird von einem Ergebnisbeitrag der ALD Lease Finanz GmbH in Höhe von Mio. EUR 66,1 sowie einem Ergebnisbeitrag der Société Générale Securities Services GmbH in Höhe von rund Mio. EUR 1,2 auf Basis der geschlossenen Gewinnabführungsverträge ausgegangen.

Unter Berücksichtigung der anfallenden Zinsen für die aufgenommenen Darlehen in Höhe von ca. Mio. EUR 6,0 und der Erstattungen auf Basis der Cost-Plus-Vereinbarungen wird somit ein Ergebnis vor Gewinnabführung an die Société Générale Frankfurt in Höhe von ca. Mio. EUR 61,3 erwartet.

Aufgrund der bestehenden Kreditlinie mit der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt in Höhe von Mio. EUR 10 werden keine Liquiditätsengpässe erwartet.

¹⁴ Statista. (16.01.2024). Inflationsrate - Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland von 2008 bis 2023 sowie Prognose des ifo-Instituts bis 2025. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1298570/umfrage/prognose-des-ifo-zur-entwicklung-der-inflationsrate-in-deutschland/> (10.04.2024).

¹⁵ Deutsche Bundesbank. (20.12.2023). Die Inflation wird sich 2024 mehr als halbieren. <https://www.bundesbank.de/de/presse/interviews/-die-inflation-wird-sich-2024-mehr-als-halbieren--920684> (22.02.2024).

¹⁶ Deutsche Bundesbank. (19.02.2024). Geldpolitik und Bankgeschäft. <https://www.bundesbank.de/resource/blob/925168/de4578f29ef990cd70d801a31e89b125/mL/2024-02-geldpolitik-data.pdf> (22.02.2024).

¹⁷ Bundesagentur für Arbeit. (31.01.2024). Entwicklung des Arbeitsmarkts 2024 in Deutschland. <https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt> (08.02.2024).

¹⁸ Statista. (02.01.2024). Indikatoren des Arbeitsmarkts in Deutschland in den Jahren 2021 und 2022 und eine Prognose für die Jahre 2023 und 2024. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108292/umfrage/corona-prognose-zum-arbeitsmarkt/#:~:text=Mit%20der%20Corona-Krise%20und,auf%205%2C5%20Prozent%20sinken> (22.02.2024).

II. Risikobericht

Die Risikosituation der Gesellschaft ist von der übersichtlichen Geschäftsstruktur sowie der engen Einbindung der Gesellschaft in den Société Générale-Konzern geprägt. Bei der Risikosteuerung für das Optionsschein- und Zertifikategeschäft wird berücksichtigt, dass alle entstehenden Risiken im Rahmen einer „Globalgarantie“ von der Muttergesellschaft übernommen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden potenzielle Effekte aus Nachhaltigkeitsrisiken auf die SGE, einschließlich deren Tochtergesellschaften ALD Lease Finanz GmbH und Société Générale Securities Services GmbH, berücksichtigt. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der ALD Lease Finanz GmbH haben können. Dieses schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transaktionsrisiken ein. Nachhaltigkeitsrisiken finden in den entsprechenden Risikoarten Berücksichtigung.

Nachhaltigkeitsrisiken finden in den entsprechenden Risikoarten Berücksichtigung.

Potenziell auftretende Risiken des Geschäftsjahres 2023 waren:

Adressenausfallrisiken

Erfüllungsrisiken ergeben sich nicht, da sich die Zahlungen aus dem Verkauf der emittierten Wertpapiere und aus dem Kauf der Deckungsgeschäfte sowie im Rahmen von Ausübungen stets kompensieren. Forderungen aus den abgeschlossenen Gegengeschäften bestehen ausschließlich gegen die Société Générale S.A., Paris. Für die Risikobeurteilung ist die Bonität der Société Générale S.A., Paris, und deren Tochtergesellschaften ausschlaggebend; diese ist bedenkenfrei.

Grundsätzlich können sich Nachhaltigkeitsrisiken in Form von physischen und transitorischen Risiken aus dem Geschäftsfeld ergeben, auf dem die ALD Lease Finanz GmbH zusammen mit der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH aktiv ist.

Im Rahmen der Risikoinventur werden die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Risikoarten jeweils geprüft, abgeschätzt und gehen in die Beurteilung der einzelnen Risikoart ein. Dies gilt gleichermaßen für die Behandlung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen von Stresstests. Insofern gehen Nachhaltigkeitsrisiken mittelbar in das Risikoprofil ein.

Der im Gange befindliche Wandel bei den Antriebsarten hin zur Elektromobilität sowie mögliche Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen stellen mögliche transitorische Einflussfaktoren auf die künftige Vermögens- und Ertragslage dar.

Derzeit ist das Leasing von Elektrofahrzeugen stark durch die Hersteller über ihre Captive-Gesellschaften subventioniert, so dass die ALD Lease Finanz GmbH nur selektive wettbewerbsfähige Leasingkonditionen anbieten kann. Dies wird sich möglicherweise mit der Weiterentwicklung der Technologie ändern, so dass sich dann größere Chancen ergeben.

Die mögliche zunehmende Bedeutung von CO₂-Footprints auf den Finanzmärkten könnte sich negativ auf das Geschäftsmodell auswirken, wenn Preismechanismen solche ESG-Faktoren früher oder stärker berücksichtigen als sich der Kreditbestand entwickelt und somit die Refinanzierungsquellen verteuern oder reduzieren.

Im Rahmen der 7. MaRisk-Novelle, in der u.a. flächendeckend die Berücksichtigung von ESG-Risiken eine der wesentlichen Neuerungen darstellt, wurden die notwendigen

Handlungsfelder identifiziert, katalogisiert und in den zuständigen Organisationseinheiten abgearbeitet.

Marktpreisrisiken

Alle Marktpreisrisiken aus emittierten Optionsscheinen und Zertifikaten sind durch Deckungsgeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert. Preisänderungsrisiken, Währungsrisiken sowie Zinsänderungsrisiken bestehen daher nicht.

Liquiditätsrisiken

Mittels täglich durchgeführter Überwachung der Zahlungsströme und enger Abstimmung mit den Back-Office-Abteilungen der Société Générale S.A., Paris, ist sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der Einbindung in den Société Générale-Konzern, der Absicherung von Emissionen durch direkte Gegengeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, sowie den bestehenden Cost-Plus-Vereinbarungen in Bezug auf die Emissions- und Verwaltungskosten sind derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken hat die Société Générale S.A., Paris, Prozesse und Systeme entwickelt, die von der Société Générale Effekten GmbH angewendet werden. Diese beruhen im Wesentlichen auf dem Prinzip der permanenten Überwachung. In speziell vorgesehenen Applikationen werden Prozesse dokumentiert und nach vorgegebenen Kriterien bewertet, um Verluste aus operationellen Risiken auszuschließen. Wenn man die operationellen Risiken betrachtet, dann muss man auch die klimabezogenen Risiken miteinbeziehen. Die klimabezogenen Risiken teilen sich in vier Unter-Kategorien: Physische Risiken (Folgen aus Extremwetterereignissen und langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen), Mitigationsrisiken (gesetzliche Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausemissionen), Transitionsrisiken (Risiken in der Folge von Anpassungsprozessen) und Adaptionrisiken (Maßnahmen, um die Gesellschaft und Umwelt auf die Auswirkungen der Klimakrise vorzubereiten). Die größten Risiken für die Gesellschaft können aus physischen Risiken entstehen. Um diese Risiken zu minimieren, wurden Vorkehrungen im Rahmen des Business Continuity Plan's (BCP) unternommen, um bei Störungen der Infrastruktur einen reibungslosen Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Für die ausgelagerten Prozesse in den Servicecentern in Bangalore und Bukarest gelten dieselben Regeln und Prinzipien wie die für die Société Générale Effekten GmbH. Mittels standardisierter Komitees und „Key Process Indikatoren (KPI)“ wird die Einhaltung der vorgegebenen Prozesse sichergestellt.

Durch die beschriebenen Maßnahmen und Prozesse konnte sichergestellt werden, dass es im Geschäftsjahr 2023 zu keinen wesentlichen operationellen Risiken im Bereich:

- Aufsichtsrechtliche Meldungen
- Risiken der Informationstechnologie
- Outsourcing-Risiken
- Betrugsrisiken

gekommen ist.

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risiken. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Operationelle Risiken wurden durch die Möglichkeit für Mitarbeiter, im Home-Office zu arbeiten, begrenzt. Hierzu können die Mitarbeiter über einen gesicherten VPN-Zugang von zuhause arbeiten.

Die im Chancenbericht beschriebene Darstellung der Konzipierung neuer Produkte ruft keine bestehenden oder neuen Risiken hervor. Weder der Ukraine-Russland-Konflikt, der Nahostkonflikt noch die hohe Inflation hatten gravierende Auswirkungen auf das Gesamtgeschäft.

Die Sicherungsbeziehungen zwischen emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen bzw. Gegengeschäften sind durch die vollständige symmetrische Abbildung stets gegeben.

III. Chancenbericht

Es wird erwartet, dass die rückläufige industrielle Auslandsnachfrage, die Zurückhaltung der Verbraucher bei Ausgaben und gestiegene Finanzierungskosten weiterhin die Konjunktur im Jahr 2024 negativ beeinflussen.¹⁹ Auf das gesamte Jahr gesehen rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 0,5%.²⁰

Um Anlegern die bestmögliche Auswahl an Produkten zur Verfügung zu stellen, wird die Produktpalette auf täglicher Basis an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

Die Unternehmensstrategie ist darauf angelegt, sich bietende Chancen frühzeitig zu identifizieren, sie unter Anwendung unseres Risikomanagementsystems bzw. der Ressourceneinschätzung zu bewerten und sie durch geeignete Maßnahmen für eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft zu nutzen. Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft als Emissionsvehikel im Konzern der Société Générale S.A., Paris, welche alle Risiken durch Sicherungsgeschäfte abdeckt, dient hierzu für die Konzipierung neuer Produkte ein jeweils einberufenes New Product Comittee (NPC) auf Ebene der Société Générale S.A., Paris. Alle am Emissionsprozess beteiligten Abteilungen zeigen in diesem Zusammenhang ihre jeweiligen Anforderungen und Ressourcenallokationen auf.

Die Betrachtung bezieht alle relevanten Faktoren für die Gesellschaft wie Märkte, Wettbewerbssituation, strategische Ausrichtung, vorhandene Organisation, Personal, Back-Office technisches Abwicklungspotential sowie Volumengrößen ein. Die Risiken des Geschäftsjahres 2024 wurden dahingehend analysiert und die Risikosteuerung entsprechend angepasst.

Eine Aussage über die Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 ist unter den zur Zeit vorliegenden Gegebenheiten, insbesondere mit Hinblick auf den Ukraine-Russland-Konflikt, dem Nahostkonflikt und der hohen Inflation, schwierig zu treffen. Insgesamt geht die Geschäftsführung von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

¹⁹ Deutsche Bundesbank. (19.02.2024). Konjunktur Deutschland. <https://www.bundesbank.de/resource/blob/925164/ac0aef3ec5045cc07f0a745554e4ba5d/mL/2024-02-konjunktur-data.pdf> (23.02.2024).

²⁰ Statista. (31.01.2024). IWF Prognose: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den wichtigsten Industrie- und Schwellenländern in den Jahren 2022 bis 2025. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38043/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-ausgewaehlten-laendern/> (23.02.2024).

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Société Générale Group unterliegt auf Konzernebene der Aufsicht durch die französische Aufsichtsbehörde ACPR, und seit 4. November 2014 der Aufsicht durch die Europäische Zentralbank EZB; zudem unterliegt sie den Bestimmungen der französischen Bankenregulierung, die einen Mindeststandard für alle Konzerneinheiten vorschreibt.

Soweit die jeweiligen lokalen gesetzlichen Regelungen strengere Bestimmungen vorsehen als die entsprechenden Gesetze in Frankreich, so gelten jeweils die strengeren Bestimmungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) basiert auf dem Modell der drei Verteidigungslinien (Three-Lines-of-Defense-Modell). Dieses wird laufend den neuesten Anforderungen angepasst.

ERSTE VERTEIDIGUNGSLINIE

Die erste Verteidigungslinie (LOD1) bildet die Ebene der Geschäftseinheiten (BUs) und Support Einheiten (SUs). Diese gehen Risiken ein und tragen die direkte Verantwortung für die kontinuierliche operative Betriebsführung. Die BUs und SUs (einschließlich der Strategischen Konzerneinheiten (Group SUs) für ihr eigenes Geschäft), tragen die Hauptverantwortung für die Risikobewertung sowie für Kontroll- und Aufsichtsmaßnahmen innerhalb ihres jeweiligen Bereichs und für die permanente Durchführung der Kontrollen der ersten Ebene gemäß den auf der zweiten Verteidigungslinie festgelegten Normen, Standards und Verfahren. Auf der Ebene der ersten Verteidigungslinie kommen geeignete Verfahren und Kontrollsysteme zur Sicherstellung der Risikoidentifizierung, -analyse, -messung, -kontrolle und -minderung unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Konzerns und unter Einhaltung aller externen und internen Anforderungen für die jeweiligen Geschäftsaktivitäten zum Einsatz. Zu diesem Zweck ergreift die Leitung der BUs und SUs bzw. die für Geschäftsprozesse zuständige Führung sofern erforderlich, die folgenden Maßnahmen:

- Zuteilung erforderlicher und ausreichender Ressourcen für die Durchführung der Kontrollen der ersten Ebene;
- Vorgabe von normativen Kontrollprozessen der ersten Ebene (LOD1) zur Sicherstellung der Erreichung der Kontrollziele in einem angemessenen Verhältnis zur Risikoneigung;
- Sicherstellung der Erstellung, Umsetzung und Überwachung der Kontrollen der ersten Ebene;
- Überwachung der Durchführungsqualität sowie der Angemessenheit der berichteten Ergebnisse;
- Regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit der Kontrollen und Durchführung notwendiger Änderungen, insbesondere bei Veränderungen der Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen Risiken aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen;
- Vierteljährliche Freigabe der Kontrollmaßnahmen auf Managementebene;
- Kommunikation der Kontrollergebnisse.

Ferner ist die operative Führung dafür verantwortlich, dass alle ihr unterstellten Mitarbeiter über ihre Zuständigkeiten im Bereich Risikomanagement und -kontrolle entsprechend informiert sind und ausgebildet werden.

ZWEITE VERTEIDIGUNGSLINIE

Die Einheiten Risikoabteilung, Compliance und Finanzabteilung bilden die zweite Verteidigungslinie (LOD2) und verantworten die Identifizierung, Bewertung, Analyse, Messung, Überwachung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die korrekte Berichterstattung unter Bereitstellung einer Risikoübersicht durch die jeweiligen Konzerneinheiten. Dies beinhaltet die Festlegung geeigneter Normen, Standards und Verfahren unter Berücksichtigung des operativen Risikorahmens und die Bereitstellung wesentlicher Indikatoren und Analysen für die allgemeine Risikoüberwachung. Ferner sind sie für die Bewertung des Risikoprofils des Konzerns und der Effektivität des operativen Risikorahmens auf Ebene der BUs und SUs verantwortlich. Die drei SUs überwachen und flankieren die Umsetzung von Risikomanagementmaßnahmen durch die BUs, um die Angemessenheit und Effektivität der Prozesse und Kontrollen auf Ebene der ersten Verteidigungslinie sicherzustellen. Durch permanente Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe gewährleisten sie die Angemessenheit, Leistungsfähigkeit und Effektivität der ständigen Kontrollen auf der ersten Ebene.

In diesem Zusammenhang übernehmen die drei strategischen SUs die folgenden Funktionen in den ihnen zugeteilten Risikobereichen:

- konzernweite Kontrollfunktion
- permanente Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe

Innerhalb der Finanzabteilung (DFIN) ist die konzernweite Kontrollfunktion - abhängig vom jeweiligen Vorgang - auf mehrere Unterabteilungen verteilt. Die Zuständigkeiten der jeweiligen Fachbereiche („Process Owners“) sind in der folgenden Auflistung dargestellt:

- Der Fachbereich Rechnungswesen ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Erstellung von Informationen aus dem Rechnungswesen zuständig;
- Der Fachbereich Regulierung ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Erstellung aufsichtsrechtlicher bzw. regulatorischer Informationen zuständig;
- Der Fachbereich ALM ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Steuerung struktureller Risiken verantwortlich;
- Der Fachbereich Funding and Treasury ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Finanzierungs- und Liquiditätsverwaltung zuständig;
- Der Fachbereich Finanzmanagement ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Erstellung von Managementberichten und -indikatoren sowie die Finanzverwaltung zuständig;
- Der Fachbereich Finanzkommunikation ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Finanzkommunikation zuständig;
- Der Fachbereich Vendor Payments ist für Prozesse im Zusammenhang mit der Zahlung von Gemeinkosten und Lieferanten zuständig.

DRITTE VERTEIDIGUNGSLINIE

Innerhalb der Société Générale S.A., Paris, berichten die Kontrollteams der zweiten Ebene an die zuständigen Group SUs. Die Kontrollfunktion für strukturelle Risiken auf der zweiten Ebene obliegt also der Risikomanagement-Funktion bzw. der Finanzmanagement-Funktion (DFIN) unter der Aufsicht der Risk Division.

Im Rahmen der dritten Verteidigungslinie können alle Aktivitäten, Geschäfte und Prozesse auf Konzernebene ohne Ausnahme einer Überprüfung durch die Abteilungen General Inspection oder Internal Audit (LOD3) unterzogen werden. General Inspection und Internal Audit sind

zudem zur Überprüfung von Konzernaktivitäten in Ländern befugt, die keinen Konzernstandort aufweisen. Die Fremdvergabe von Dienstleistungen unterliegt Prüfungen durch General Inspection oder Internal Audit unter Federführung des General Inspections Committee (CIIG), d.h. mehrere Konzerngesellschaften können eine einzige Prüfung eines von ihnen gemeinsam beauftragten Dienstleisters in Auftrag geben.

PERMANENT CONTROL

PERMANENTE KONTROLLAKTIVITÄTEN DER ERSTE STUFE

Die Durchführung der permanenten Kontrollaktivitäten der ersten Stufe erfolgt innerhalb der BUs im Rahmen des operativen Geschäfts. Sie gewährleisten die Sicherheit und Qualität von Geschäften und operativen Tätigkeiten. Diese Kontrollaktivitäten umfassen eine Reihe von dauerhaften Maßnahmen, die auf operativer Ebene die Einhaltung von Vorschriften sowie der Validierungs- und Sicherheitsanforderungen von Geschäften sicherstellen.

Die permanenten Kontrollaktivitäten umfassen:

- Systeme zur Risikovermeidung: Diese Kontrollmaßnahmen erfolgen auf regelmäßiger und kontinuierlicher Basis oder durch automatisierte Prozesse im Rahmen der Geschäftsabwicklung. Dies beinhaltet einen Rahmenplan zur Risikosteuerung, d.h. Sicherheitsvorschriften und -kontrollen (inkl. automatisierte) im Rahmen der Geschäftsabwicklung oder Kontrollen im Rahmen von operativen Abläufen.
- Kontrollaktivitäten durch das Management: das Linienmanagement sorgt für die Überprüfung der korrekten Funktionsweise aller Systeme in ihrem Verantwortungsbereich. In diesem Rahmen stellen regelmäßig durchgeführte, formelle Verfahren die Einhaltung der Vorschriften und Verfahren durch die Mitarbeiter sowie die effektive Durchführung der Kontrollen der ersten Stufe sicher. Bei den Kontrollaktivitäten des Linienmanagements handelt es sich vorwiegend um Anpassungen der wesentlichen Kontrollen aus den normativen Standardkontrollen.

Die Bereichsleiter nutzen von dedizierten Teams durchgeführte Kontrollen, z.B. (i) bei sensiblen Prozessen, für die strengere oder standardisierte Kontrollen erforderlich sind bzw. zur Vermeidung von Selbstkontrollen und/oder (ii) soweit die Bündelung von Kontrollaktivitäten eine Produktivitätssteigerung bewirkt.

PERMANENTE KONTROLLAKTIVITÄTEN DER ZWEITEN STUFE

Permanente Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe sind Maßnahmen der zweiten Verteidigungslinie. Somit trägt die operative Leitung die Verantwortung für Risikobewertung und -management sowie die Betriebssicherheit und nutzt zu diesem Zweck u.a. die vorgegebenen etablierten Standards sowie definierte Verfahren, Methoden und Kontrollen. Die Durchführung der permanenten Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe erfolgt durch Teams, die unabhängig von den operativen Teams agieren.

Auf Konzernebene werden die permanenten Kontrollaktivitäten von Teams durchgeführt, die an die Group SUs berichten, welche die zweite Verteidigungslinie für die drei folgenden Funktionen bilden:

- Finanzen: Die permanenten Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe betreffen die Qualität im Rechnungswesen, regulatorische bzw. aufsichtsrechtliche und finanzielle Informationen sowie Steuerangelegenheiten, mit Ausnahme von Steuervermeidungsrisiken (FATCA – Foreign Account Tax Compliance Act und CRS – Common Reporting Standard);
- Compliance: Die permanenten Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe betreffen Compliance-Prüfungen und umfassen rechtliche Prüfungen sowie Prüfungen in Verbindung mit Steuervermeidungsrisiken;
- Risk: Die permanenten Kontrollaktivitäten der zweiten Stufe betreffen Kredit- und Marktrisiken sowie strukturelle Risiken wie Liquiditätsrisiko und operative Risiken. Operative Risiken umfassen insbesondere Risiken im Rahmen des Kerngeschäfts (u.a. betrügerische Handlungen) und Beschaffungs-, Kommunikations-, Vermögens- oder Personalrisiken sowie Risiken bei IT-Prozessen und -Systemen.

Frankfurt am Main, den 29. April 2024

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH


Helmut Höfer


Timo Felix Zapf

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH, FRANKFURT AM MAIN

BILANZ zum 31.12.2023

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	406.708.441,30	406.708.441,30
B. UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
a) aus der Anlage von Emissionserlösen	5.091.015.342,62	5.105.659.095,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.895.696.309,12 (Vorjahr: EUR 2.954.303.463,60)		
b) Sonstige Forderungen	80.064.525,41	61.186.947,74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.909.812.225,55	25.612.959.407,15
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 17.588.238.437,29 (Vorjahr: EUR 19.930.408.472,07)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen Jahr: EUR 20.909.812.225,54 (Vorjahr: EUR 25.612.959.407,15)		
	<u>26.080.892.093,58</u>	<u>30.779.805.450,13</u>
C. TREUHANDVERMÖGEN		
Forderungen	587.775.844,17	755.598.292,78
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 109.016.842,63 (Vorjahr: EUR 193.253.165,31)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen Jahr: EUR 587.775.844,17 (Vorjahr: EUR 755.958.292,78)		
	<u>27.075.376.379,05</u>	<u>31.942.112.184,21</u>

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	1.137.724,99	1.137.724,99
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	1.163.289,58	1.163.289,58
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	234.517,00	222.649,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>1.012.913,79</u>	<u>1.030.922,41</u>
	1.247.430,79	1.253.571,41
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten	5.091.015.342,66	5.105.659.095,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.195.319.033,63 (Vorjahr: EUR 2.151.355.631,68)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 5.091.015.342,66 (Vorjahr: EUR 5.105.659.095,24)		
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	852.596,36	124.632,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 852.596,36 (Vorjahr: EUR 124.632,66)		
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	483.441.148,93	466.864.834,02
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 75.735.789,16 (Vorjahr: EUR 59.641.740,15)		
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	20.909.880.726,55	25.611.448.468,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.321.573.722,25 (Vorjahr: EUR 5.680.999.845,56)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 20.909.880.726,55 (Vorjahr: EUR 25.611.448.468,51)		
	<u>26.485.189.814,51</u>	<u>31.184.097.030,44</u>
D. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 478.759.001,54 (Vorjahr: EUR 562.345.127,47)	587.775.844,17	755.598.292,78
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 587.775.844,17 (Vorjahr: EUR 755.598.292,78)		
	<u>27.075.376.379,05</u>	<u>31.942.112.184,21</u>

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBHFRANKFURT AM MAINGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023

	1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 EUR	1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 EUR
1. Erträge aus Optionsgeschäften	-	-
2. Aufwendungen aus Optionsgeschäften	-	-
3. Erträge aus dem Zertifikatesgeschäft	-	-
4. Aufwendungen aus dem Zertifikatesgeschäft	-	-
5. Umsatzerlöse	8.041.203,70	9.502.221,31
davon Société Générale S.A., Paris	5.184.293,64	6.511.741,54
davon Société Générale Frankfurt	2.856.910,06	2.989.917,11
davon Société Générale Zürich	-	562,66
6. Sonstige betriebliche Erträge	64.557,50	-
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	310.078,70	273.700,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.581,66	121.867,25
davon für Altersversorgung EUR 56.319,00 (Vorjahr: EUR 59.613,23)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.739.190,34	8.554.744,61
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)		
10. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	77.788.889,92	59.446.788,30
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	207.578,99	115.039,60
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 207.578,79 (Vorjahr: EUR 115.039,60)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
- davon auf verbundene Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)		
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	8.825.207,11	29.267.809,70
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.903.771,72	3.701.619,88
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.903.771,72 (Vorjahr: EUR 3.701.619,88)		
- davon aus negativen Zinsen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 80.403,28)		
15. Ergebnis nach Steuern	64.235.400,58	27.144.307,60
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	64.235.400,58	27.144.307,60
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2023**

Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2023 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Sie wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 32283 geführt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Transparenz wurden einzelne Posten des Abschlusses der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entsprechend in ihrer Bezeichnung angepasst bzw. neu eingefügt und damit abweichend von der Gliederung gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB dargestellt.

Gewinnabführungsverträge

Mit Unterschrift vom 7. September 2016 hat die Société Générale Effekten GmbH (Organgesellschaft) mit der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt, Frankfurt am Main, (Organträger) rückwirkend zum 1. Januar 2016 einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Mit Unterschrift vom 26. September 2017 hat die ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg, (Organgesellschaft) rückwirkend zum 1. Januar 2017 mit der Société Générale Effekten GmbH (Organträger) einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Mit Unterschrift vom 1. Dezember 2017 hat die Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim, (Organgesellschaft) rückwirkend zum 1. Januar 2017 mit der Société Générale Effekten GmbH (Organträger) einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Als Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB werden Unternehmen bilanziert, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Forderungen sind zum Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die nicht durch Sicherungsgeschäfte gedeckten Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen zuzüglich aufgelaufener Zinsen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Aufgrund der Tatsache, dass die Société Générale Effekten GmbH seit dem 1. Januar 2016 Organgesellschaft in einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt ist, werden die latenten Steuern ausschließlich auf der Ebene des Organträgers bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zum Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Für die Abzinsung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und mit dem auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,82% (Vorjahr Durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre: 1,78%) abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Für die Abzinsung werden die fristadäquaten Zinssätze der Deutschen Bundesbank herangezogen.

Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Als Parameter wurden für die Pensionsrückstellungen ein Rechnungszins von 1,74%, eine Bezügedynamik von 3,60% (Vorjahr: 3,60%) sowie eine Rentendynamik von 2,60% (Vorjahr: 2,60%) angenommen. Die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Pensionsrückstellungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt 3.538 EUR und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre, diese wird aber nicht angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer derartigen Laufzeit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Optionsprämien werden mit ihren Anschaffungskosten bis zur Ausübung oder bis zum Verfall als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

Die emittierten Zertifikate werden bis zur Fälligkeit als Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten ausgewiesen. Den emittierten Zertifikaten stehen gegenläufige Sicherungsgeschäfte, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind, gegenüber.

Der Bestand zum Bilanzstichtag aus begebenen Optionen und Zertifikaten ist vollständig durch laufzeitkongruente, währungsgleiche und preisrisikoidentische Deckungsgeschäfte mit der Alleingesellschafterin Société Générale S.A., Paris, gegen Marktkursveränderungen abgesichert.

Die Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen und die in den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sicherungsgeschäfte wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. in Höhe des Emissionserlöses passiviert. Hierbei handelt es sich um perfekte Mikro-Hedges. Eine bilanzielle Folgebewertung unterbleibt gemäß § 254 HGB infolge der Qualifizierung als

Bewertungseinheit, d.h. durch die Nichtbilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen wird in diesem Zusammenhang von der Einfrierungsmethode Gebrauch gemacht (§ 285 Nr. 19b und c HGB sowie § 285 Nr. 23 a und b HGB). Die aus Beendigung der Sicherungsbeziehung resultierenden Zahlungsströme wurden gemäß IDW RS HFA 35 Tz. 86 ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren nicht erforderlich.

Die nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Dabei handelt es sich um die Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung“ sowie „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“. Der korrespondierende GuV Posten zu derartigen Verbindlichkeiten findet sich unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“, „Aufwendungen aus Verlustübernahmen“ sowie „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne“.

Daneben emittiert die Gesellschaft im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Alleingesellschafterin Société Générale S.A., Paris, Zertifikate auf eigenen Namen und Rechnung der Société Générale S.A., Paris. Die entsprechenden Finanzinstrumente sind sowohl auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Treuhandvermögen“ als auch auf der Passivseite unter dem Posten „Treuhandverbindlichkeiten“ ausgewiesen. Den Zertifikaten aus Treuhandgeschäften stehen Sicherungsgeschäfte, die unter dem Treuhandvermögen ausgewiesen sind, gegenüber. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt zu Anschaffungskosten.

2. Entwicklung des Anlagevermögens

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR
Anschaffungskosten 01.01.2023	407.223
Zugänge	-
Abgänge	-
Anschaffungskosten 31.12.2023	407.223
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	515
Zugänge Abschreibungen Geschäftsjahr	-
Umbuchungen	-
Abgänge	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	515
Buchwert am Bilanzstichtag 31.12.2022	406.708
Buchwert am Bilanzstichtag 31.12.2023	406.708

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind auf den mit Wirkung zum 1. Januar 2017 durchgeführten Kauf der Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim, (Handelsregister Nr. HRB 169711 beim Amtsgericht München) zu einem Preis von TEUR 515 von der Société Générale Securities Services Holding S.A., Paris, sowie der ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg, (Handelsregister Nr. HRB 92469 beim Amtsgericht Hamburg) zu

einem Preis von TEUR 406.708 von der SG Consumer Finance S.A. Frankreich, zurückzuführen. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Entwicklung der Société Générale Securities Services GmbH wurde die Abschreibung der Anteile an der Société Générale Securities Services GmbH beibehalten.

3. Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 5.171.080 (Vorjahr: TEUR 5.166.846). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Société Générale S.A., Paris, in Höhe von TEUR 5.091.015 (Vorjahr: TEUR 5.105.659) aus der Anlage von Emissionserlösen aus emittierten Zertifikaten sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 80.065 (Vorjahr: TEUR 61.187) zusammen. Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg, aus einem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 77.789 (Vorjahr: TEUR 59.447) sowie aus bestehenden Kostenerstattungsvereinbarungen mit der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 1.206 (Vorjahr: TEUR 624) und der Société Générale S.A., Paris, in Höhe von TEUR 1.068 (Vorjahr: TEUR 1.116).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die von der Gesellschafterin zur Absicherung der emittierten Optionsscheine erworbenen OTC-Optionen. Sie belaufen sich auf TEUR 20.909.812 (Vorjahr: TEUR 25.612.959).

Bei dem **Treuhandvermögen** in Höhe von TEUR 587.776 (Vorjahr: TEUR 755.598) handelt es sich um der Gesellschafterin Société Générale S.A., Paris, zustehende Mittel aus mehreren, im Namen der Société Générale Effekten GmbH und für Rechnung der Société Générale S.A., Paris, emittierte Zertifikate.

Die Gesellschaft verfügt über ein unverändertes **Eigenkapital** in Höhe von TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 1.163). Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 26 sowie den Gewinnrücklagen der Vorjahre in Höhe von TEUR 1.138 zusammen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt und der Gesellschaft geschlossen.

Die ausgewiesenen **Rückstellungsbeträge** haben bis auf die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unverändert eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Emissionskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten. Sie belaufen sich auf TEUR 1.013 (Vorjahr: TEUR 1.031).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 483.441 (Vorjahr: TEUR 466.865) umfassen im Wesentlichen gegenüber der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt bestehende Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen in Höhe von TEUR 407.223 (Vorjahr: TEUR 407.223) und Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 64.235 (Vorjahr: TEUR 27.144) sowie gegenüber der Société Générale Securities Services GmbH Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von TEUR 8.825 (Vorjahr: TEUR 29.268) auf Basis des Gewinnabführungsvertrages. Des Weiteren besteht gegenüber der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt eine Verbindlichkeit von TEUR 226 aus laufender Verrechnung, sowie eine weitere Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.931, welche aus dem laufenden Konto resultiert.

Die **Treuhandverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 587.776 (Vorjahr: TEUR 755.598) beinhalten die Emission von im eigenen Namen für Rechnung der Société Générale S.A., Paris, emittierten Zertifikaten.

Zertifikate (Emissionen) in Fremdwährungen sind in den Passiva-Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten“ und „Treuhandverbindlichkeiten“ in Höhe von insgesamt TEUR 1.576.169 ausgewiesen. Diese setzen sich aus folgenden Währungen zusammen:

Währung	TEUR
SEK	1.245.781
DKK	158.734
USD	151.446
CHF	9.834
NOK	7.780
GBP	2.493
JPY	101

Die korrespondierenden Sicherungsgeschäfte sind in gleicher Höhe in den Aktiva-Bilanzposten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Anlage von Emissionserlösen“ und „Treuhandvermögen“ ausgewiesen. Die bilanzielle Währungsumrechnung erfolgt im Rahmen der Bildung von Bewertungseinheiten (Einfrierungsmethode) am Tag der Einbuchung zum historischen Wechselkurs unter Berücksichtigung der Prospektbedingungen der jeweiligen Emission. Aufgrund der Absicherung der Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkursschwankungen keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Optionsscheine (Emissionen) in Fremdwährungen sind in dem Passiva-Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von insgesamt TEUR 8.652.658 ausgewiesen. Diese setzen sich aus folgenden Währungen zusammen:

Währung	TEUR
SEK	6.032.471
DKK	1.405.306
NOK	1.187.253
USD	16.050
CHF	11.206
JPY	372

Die korrespondierenden Sicherungsgeschäfte sind in gleicher Höhe in dem Aktiva-Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die bilanzielle Währungsumrechnung erfolgt im Rahmen der Bildung von Bewertungseinheiten (Einfrierungsmethode) am Tag der Einbuchung zum historischen Wechselkurs unter Berücksichtigung der Prospektbedingungen der jeweiligen Emission. Aufgrund der Absicherung der Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkursschwankungen keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei den Verbindlichkeiten / Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26.485.189/ TEUR 587.776 handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 27.072.113).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

in TEUR

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Forderungen				
- aus der Anlage von Emissionserlösen	5.091.015	2.195.319	298.830	2.596.867
- sonstige Forderungen	80.065	80.065		
- aus Treuhand	587.776	478.759	99.811	9.206
Sonstige Vermögensgegenstände	20.909.812	3.235.785	819.074	16.854.954
Anteile an verbundenen Unternehmen	406.708			406.708
TOTAL	27.075.376	5.989.927	1.217.714	19.867.735
Verbindlichkeiten				
- aus emittierten Zertifikaten	5.091.015	2.195.319	298.830	2.596.867
- aus Lieferungen und Leistungen	853	853		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	483.441			483.441
- aus Treuhand	587.776	478.759	99.811	9.206
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	20.911.128	3.237.095	819.074	16.854.959
TOTAL	27.074.213	5.912.026	1.217.714	19.944.473

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 8.041 (Vorjahr: TEUR 9.502) betreffen die Kostenübernahmen von Dienstleistungen im Rahmen eines cost-plus-Verfahrens mit einem Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 5% durch die Société Générale S.A., Paris, in Höhe von TEUR 5.184 sowie die Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt in Höhe von TEUR 2.857.

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 274) sowie aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 89 (Vorjahr: 122 TEUR) zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Emissionskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Börsenkosten:

in TEUR	2023	2022
Börsen, Aufsicht	6.481	7.368
Umlage Société Générale Frankfurt	808	701
Legal, Consulting, Audit	450	486
Advertising	-	-
Summe	7.739	8.555

Bei den **Erträgen auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags** in Höhe von TEUR 77.789 (Vorjahr: TEUR 59.447) handelt es sich um das Ergebnis der ALD Lease Finanz GmbH, welches auf Basis des mit der ALD Lease Finanz GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschaft phasengleich vereinnahmt wird.

Die von der Société Générale Securities Services GmbH erwirtschafteten Verluste in Höhe von TEUR 8.825 (Vorjahr: TEUR 29.268) werden auf Basis des Gewinnabführungsvertrages als **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** von der Gesellschaft phasengleich erfasst.

In dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind im Wesentlichen gezahlte sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von TEUR 4.904 für ein Darlehen mit der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2016 mit der Société Générale S.A., Paris, Zweigniederlassung Frankfurt (Organträger), einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen und befindet sich seitdem in einer umsatzsteuerlichen und ertragsteuerlichen Organschaft. Somit fallen jegliche **Ertragsteuern** auf der Ebene des Organträgers an. Das Ergebnis nach Steuern von TEUR 64.235 wurde vollumfänglich abgeführt, sodass sich ein **Jahresergebnis** von TEUR 0 ergibt.

5. Angaben zum Emissionsgeschäft

Das Emissionsvolumen des Geschäftsjahres 2023 stellt sich wie folgt dar:

			GESCHÄFTSJAHR 2023				GESCHÄFTSJAHR 2022			
DERIVATIVE WERTPAPIERE	ART	BASISWERT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	BUCHWERT in KEUR	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	BUCHWERT in KEUR	LÄNGSTE LAUFZEIT
Anlageprodukte										
mit Kapitalschutz (100%)	Kapitalschutz- Zertifikate	Aktien	2	10.000.001	1.010.000	21.06.2024	2	885	1.947	07.06.2024
		Fonds					1	3.568	3.581	04.11.2022
		Future	2	2.500.001	62.675	25.04.2024	-	-	-	
		Indizes	11	10.000.010	1.010.000	19.12.2025	3	10.185	3.235	24.01.2024
		Rohstoffe	1	1	-	21.06.2024	-	-	-	
			16	22.500.013	2.082.675		6	14.638	8.763	
	Strukturierte Anleihen	Aktien	-	-	-		3	2.353	2.219	22.05.2023
Indizes		-	-	-		5	1.650	1.796	16.12.2022	
		-	-	-		8	4.003	4.015		
ohne Kapitalschutz ($<100\%$)	Aktienanleihen	Aktien	1.875	603.665	629.515	17.04.2025	3.813	760.605	719.337	Open End
		Indizes	39	39.700	37.401	Open End	47	2.681.015	26.558	20.12.2024
			1.914	643.365	666.916		3.860	3.441.620	745.895	
	Bonus-Zertifikate	Aktien	8.281	25.209.753	1.175.021	Open End	7.182	43.290.967	1.527.386	Open End
Indizes		2.858	4.641.599	598.974	19.02.2025	2.772	7.434.479	743.307	Open End	
Währungen		4	5.147	160	22.04.2024	-	-	-		
			11.143	29.856.499	1.774.155		9.954	50.725.446	2.270.693	
	Discount- Zertifikate	Aktien	13.335	45.386.450	1.780.313	20.06.2025	12.214	42.927.918	1.382.921	Open End
Future		237	1.114.190	68.777	17.11.2025	220	330.514	24.277	15.11.2023	
Indizes		1.618	7.549.256	528.465	19.12.2025	1.788	9.667.733	564.227	Open End	
Rohstoffe		118	157.802	13.294	20.12.2024	216	446.714	25.866	Open End	
Währungen		4	4.335	132	17.02.2023	-	-	-		
		15.312	54.212.033	2.390.981		14.438	53.372.879	1.997.291		
	Express- Zertifikate	Aktien	2	30.000	28.793	23.03.2027	79	621.161	186.350	11.02.2027
Fonds		-	-	-		1	10.000.000	181	27.04.2023	
Indizes		-	-	-		76	1.166.563	120.567	07.03.2030	
Korb		-	-	-		-	-	-		
			2	30.000	28.793		156	11.787.724	307.098	
	Index- /Partizipations- Zertifikate	Aktien	213	3.512.988	8.354	Open End	19	94.843	5.720	Open End
Fonds		-	-	-		4	22.345	21	13.10.2022	
Future		30	1.412.006	10.689	Open End	32	2.424.866	34.636	Open End	
Indizes		283	14.218.281	45.406	Open End	91	15.202.264	171.242	Open End	
Rohstoffe		12	82.113	2.614	Open End	23	103.150	6.009	Open End	
			538	19.225.388	67.063		169	17.847.468	217.628	
	Outperformance-/ Sprint-Zertifikate	Aktien	-	-	-		-	-	-	
Indizes		-	-	-		1	1.880	452	10.10.2024	
		-	-	-		1	1.880	452		
TOTAL Anlageprodukte:			28.925	126.467.298	7.010.583		28.592	137.195.658	5.551.835	

			GESCHÄFTSJAHR 2023				GESCHÄFTSJAHR 2022			
DERIVATIVE WERTPAPIERE	ART	BASISWERT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	BUCHWERT in KEUR	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	BUCHWERT in KEUR	LÄNGSTE LAUFZEIT
Hebelprodukte										
mit Knock-Out	Knock-Out Produkte	Aktien	175.334	4.304.394.730	4.078.044	Open End	182.641	8.649.474.432	8.493.437	Open End
		Energy	1	1.149	65	Open End	3	14.010	27	Open End
		Fixed Income	21	468.705	2.138	Open End	423	13.169.072	40.454	Open End
		Fonds	-	-	-		-	-	-	
		Future	23.294	887.702.845	1.722.930	Open End	26.619	2.043.647.255	3.445.941	Open End
		Indizes	76.685	8.330.963.651	9.448.291	Open End	84.322	14.670.974.728	12.071.239	Open End
		Rohstoffe	15.996	1.411.665.093	934.968	Open End	19.453	1.799.082.894	1.321.463	Open End
		Währungen	10.825	262.658.775	214.493	Open End	26.031	781.475.164	811.311	Open End
		Zinssatz	1	1.639	4	Open End	4	33.800	274	Open End
			302.157	15.197.856.587	16.400.933		339.496	27.957.871.355	26.184.146	
ohne Knock-Out	Faktor-Zertifikate	Aktien	31.182	1.722.255.460	2.262.927	Open End	34.892	1.996.681.287	3.535.294	Open End
		Energy	-	-	-		65	3.538.231	3.444	Open End
		Fixed Income	15	60.484	133	Open End	134	8.064.033	47.427	Open End
		Future	3.495	1.256.124.124	862.672	Open End	4.232	1.406.028.794	1.843.123	Open End
		Indizes	8.399	1.626.458.877	988.024	Open End	8.986	3.736.932.824	1.287.386	Open End
		Rohstoffe	158	9.819.722	15.360	Open End	601	117.982.923	257.540	Open End
		Währungen	363	34.926.759	92.464	Open End	234	4.464.007	7.539	Open End
		Zinssatz	-	-	-		4	37.513	147	Open End
			43.612	4.649.645.426	4.221.580		49.148	7.273.729.612	6.981.900	
	Optionsscheine	Aktien	112.767	11.622.659.575	2.415.867	Open End	110.152	23.052.034.348	5.654.104	Open End
		Energy	-	-	-		-	-	-	
		Fixed Income	1	2.877	5	Open End	-	-	-	
		Future	4.503	368.950.999	196.328	Open End	3.886	584.418.840	470.835	Open End
		Indizes	36.175	4.356.076.719	4.311.333	Open End	32.842	6.181.905.941	5.565.994	Open End
		Korb	-	-	-		1	10	467	04.08.2023
		Rohstoffe	4.605	239.526.644	128.598	Open End	3.700	228.603.577	138.954	Open End
		Währungen	11.452	122.142.538	109.528	Open End	12.139	122.073.406	127.407	Open End
		Zinssatz	-	-	-		-	-	-	
			169.503	16.709.359.352	7.161.659		162.720	30.169.036.122	11.957.761	
TOTAL Hebelprodukte:			515.272	36.556.861.365	27.784.172		551.364	65.400.637.089	45.123.807	
TOTAL Derivative Wertpapiere:			544.197	36.683.328.663	34.794.755		579.956	65.537.832.747	50.675.642	

Sämtliche Emissionen sind durch den Abschluss identisch ausgestatteter OTC-Optionen bzw. der Anlage von Emissionserlösen bei der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzderivate sowie Schuldverschreibungen mit eingebetteten Derivaten erfolgt grundsätzlich anhand von Marktwerten; bei illiquiden Märkten erfolgt die Bewertung auf der Basis von internen Modellen. Diese „In-house-valuation models“ werden regelmäßig von Spezialisten der Risikoabteilung der Société Générale S.A., Paris, getestet. Derivative Finanzinstrumente mit Optionscharakter werden anhand von allgemein anerkannten Optionspreismodellen durch die Société Générale S.A., Paris, bewertet.

Bei Vorliegen eines aktiven Marktes werden quotierte Preise von Börsen, Brokern sowie Preisfindungsagenturen verwendet.

Art, Umfang und beizulegende Zeitwerte der derivativen Sicherungsgeschäfte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar: Die Gesellschaft hält zur Absicherung der Aktien- und Indexoptionsscheine 170.921 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 1.076, zur Absicherung der Rohstoffoptionsscheine 10.581 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 1.590, zur Absicherung der Währungsoptionsscheine 6.468 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 168, zur Absicherung der Zinsoptionsscheine 1.205 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 8.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der im Rahmen einer ordnungsgemäßen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes angenommen oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt würde. Sind keine beobachtbaren Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten vorhanden, wird

der Fair Value der Finanzinstrumente unter Anwendung einer anderen Bewertungstechnik ermittelt, bei der die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren herangezogen werden.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 26.897 Zertifikate mit einem Marktwert von Mio. EUR 1.297, inklusive Treuhandgeschäfte.

Der Buchwert der hier aufgeführten Optionsscheine zum 31. Dezember 2023 beträgt Mio. EUR 20.910 und ist in dem Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Der Buchwert der emittierten Zertifikate zum 31. Dezember 2023 beträgt Mio. EUR 5.679 und verteilt sich auf die Bilanzposten Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Treuhandverbindlichkeiten.

6. Wesentlicher Anteilsbesitz

Der wesentliche Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB gliedert sich wie folgt:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %	Eigenkapital der Gesellschaft TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR	
Direkt				
ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg	100	226.953	-	1)
Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim	100	35.330	-	2)
Indirekt				
ALD AutoLeasing und Dienstleistungs GmbH, Hamburg	43,8	2.364	438	
Bank Deutsches Kraftfahrzeug-gewerbe GmbH, Hamburg		405.550	-	3)
- Stimmberechtigte	51	550		
- Stimmrechtlose	100	405.000		
BDK Leasing und Service GmbH, Hamburg	100	1.023	-	4)

1)	Ergebnis vor Gewinnabführung	TEUR	77.789
2)	Ergebnis vor Verlustabführung	TEUR	-8.825
3)	Ergebnis vor Gewinnabführung	TEUR	59.347
4)	Ergebnis vor Gewinnabführung	TEUR	-1.434

7. Angaben zu den im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Abschlussprüferhonoraren

Das im Geschäftsjahr 2023 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beläuft sich

- für die Abschlussprüfungsleistungen auf	EUR 221.000
- für andere Bestätigungsleistungen auf	EUR -
- für Steuerberatungsleistungen auf	EUR -
- für sonstige Leistungen auf	EUR -

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der Société Générale Effekten GmbH.

8. Angaben zu den Organmitgliedern und Mitarbeitern

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2023 sowie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses zu Geschäftsführern bestellt:

- Herr Helmut Höfer, Rechtsanwalt (Syndikusanwalt), Frankfurt am Main
Head of Legal Germany & Austria Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt.
- Frau Nurten Spitzer-Erdogan, Diplom-Ökonomin, Frankfurt am Main (wurde mit Wirkung vom 30.06.2023 als Geschäftsführerin der Société Générale Effekten GmbH abberufen)
Chief Financial Officer und Chief Operational Officer Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt.
- Herr Andreas Thomas, Diplom Kaufmann, München (ernannt am 01.07.2023 und abberufen als Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH mit Wirkung vom 31.03.2024)
Chief Operational Officer Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt.
- Herr Timo Felix Zapf, Diplom-Kaufmann, Frankfurt am Main (ernannt am 15.09.2023)
Chief Financial Officer (seit dem 01. August 2023) Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt.
- Herr Christian Sagerer, Bachelor of Business Administration, Oberursel (ernannt am 01.04.2024 und abberufen als Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH mit Wirkung vom 25.04.2024) Head of Global Markets Germany & Austria und Mitglied der Geschäftsführung Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt.

Die Geschäftsführer Herr Timo Felix Zapf und Herr Helmut Höfer sind Angestellte der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden der Société Générale Effekten GmbH Aufwendungen in Höhe von TEUR 16 als Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit weiterbelastet.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 4 Mitarbeiter während des Geschäftsjahres. Davon sind 3 Personen in Vollzeit und 1 in Teilzeit beschäftigt.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen wurde nach § 324 HGB ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Peter Boesenberg (Vorsitz)
Frau Heike Hoevekamp
Herr Marco Maibaum
Frau Nurten Spitzer-Erdogan (bis zum 30.06.2023)
Herr Adrian Mrosek
Herr Timo Zapf
Herr Kais Adsi
Herr Andreas Thomas (vom 01.07.2023 bis zum 31.03.2024)
Herr Christian Sagerer (ab dem 01.04.2024)

9. Konzernzugehörigkeit

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 hält die Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, eine 100%-ige Beteiligung an der Société Générale Effekten GmbH.

Gesellschafterin der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, ist die Société Générale S.A., Paris, (kleinster Kreis i.S.d. § 285 Nr. 14a HGB und größter Kreis i.S.d. § 285 Nr. 14 HGB). Der Hinweis auf die Offenlegung des Konzernabschlusses der Société Générale S.A., Paris, in der die Gesellschaft einbezogen wird, erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales et Obligatoires (BALO)“ unter der Rubrik „Publications Périodiques“ (R.C.S: 552 120 222). Der Konzernabschluss ist verfügbar auf der folgenden Internetseite: www.societegenerale.com.

10. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 31.03.2024 wurde Herr Andreas Thomas als Geschäftsführer der SG Effekten GmbH abberufen. Außerdem wurde mit Wirkung zum 01.04.2024 Herr Christian Sagerer zum Geschäftsführer der SG Effekten GmbH bestellt und wurde mit Wirkung zum 25.04.2024 abberufen.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 nicht ein.

Frankfurt am Main, den 29. April 2024

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH


Helmut Höfer


Timo Felix Zapf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 29. April 2024

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Helmut Höfer' and the signature on the right is 'Timo Felix Zapf'. Both signatures are written over a horizontal line.

Helmut Höfer

Timo Felix Zapf

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit

auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 86220e9fcc981f08879c4b6fceb2e7cafcbb5320c3b65327803c1f5382ba698d aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 23. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. November 2023 von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Martina Mietzner.

Frankfurt am Main, den 30. April 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Mietzner
Wirtschaftsprüferin

Jutta Ihringer
Wirtschaftsprüferin